

Kantorowicz, Hedwig

1913-14

H.K.

H. Kantorowicz, 6. März 1914
Jahresbericht 5.

Die hier vorliegende Arbeit ist eine
der letzten Teile einer Reihe, welche die
Geschichte der Wissenschaften in der Stadt und
Land als eine Einheit betrachtet. Die
Geschichte der Stadt ist ein Teil der
Geschichte der Wissenschaften, und die
Geschichte der Wissenschaften ist ein Teil
der Geschichte der Stadt. Die Geschichte
der Stadt ist ein Teil der Geschichte
der Wissenschaften, und die Geschichte
der Wissenschaften ist ein Teil der
Geschichte der Stadt.

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 22 / 19 80 Nr. 55

H.K.

W. Berlin, 6. Oktober 1913
Gossowskasse 5.

Ich bin wieder in Berlin! Und alles, was
die letzten Tage mir brachten, gehört mir
schon der Vergangenheit an. Aber lebendig sind
frisch ist mir unser Bekanntwerden und
lebendig und frisch ist in mir der Wunsch, dass
dieses Erlebnis nicht schnell verklungen möge.
Als Sie damals so schnell - und wir immer,
müdet - von uns gingen, empfand ich die
Plötzlichkeit des Abschieds als etwas neues,
kurioses. Eben noch waren wir in einer
wunderlich schönen Vertrautheit - Sie, Jücker

in selbsterhaffenen Kreise unter originellsten
Menschen. Aber trotzdem! In mir herrscht nicht
meine Begegnung mit Ihnen tiefe Freude, die
selbst dann für alle Zeit in mir bleibt, sich
vor uns nie wieder. Denn es war Menschen
zu wissen, die mit wunderbarer Energie stets
zum Tag strebten - und lebten.

Ich habe einmal vor Jahren aus Italien
Kreise der Einsprüche - oft würde ich davon erinnert
"in jedem Jahr bringt mir mein Leben etwas
Menschen." Bestimmt, bewundernd, herabsetzend
ich. Gleichzeitig würde ich eingestehen, dass aber
oft Tempo und Umfang dieser Freundschaften
auf beiden Seiten oft verschieden waren, dass
wir manchmal uns noch einem längeren gemeinsamen
Weg brennen müssten! Das möchte meine

ausstrecken, damit ein Häßiger Druck mir
beiden mehr sagt als Verlehen und Verleßen,
als lange Warte.

Leben Sie wohl. Und ich sage: auf Wieder-
sehen.

Leben Sie wohl.

Adieu Antonia.

Wir beide haben eine grosse Zahl Freunde
und Bewunderer - ja auch ich, der Wirtin,
kann ich trotzdem sagen: hier ist meine Lust,
ich will Ihre Freundin werden, zu ich das
muss ich von mir aus etwas durchsagen. Ueberwachen,
Lohn, Erhaltung. Das dürfen Sie mir ohne weiteres
glauben.

Ich tue es gern. Weil ich Sie behalten
möchte.

Haben Sie? Fürchten Sie keine, noch auch
die grössten Ausproben der Freundschaft. Das ist mir,
ich: einigem Anteil an den inneren Gedanken
Ihres Lebens haben, die Sie gerade nicht unterleben
lassen sollen. Aber ganz freiwillig unterleben lassen!

Und nun sagen Sie mir, ob Sie denselben
Wunsch haben! Und ob Sie gleich mit der Hand

H.K.

Vertrauen - nicht nur als einen
• Impuls ansehen Hess. -

Ich weiss wohl: Sie leben in rührloser
Zeit. Ich weiss auch, wie, wie sehr
Aussprüche an Sie. Aber ich weiss auch
das: wie ich eine, die kann Ihnen trotz
Jahr, Freude, Bewunderer, Freude in anderen
• helfen. -

Wissen Sie das? Und verstehen Sie,
wie sehr ich wünsche, dass unsere schnelle Freude,
Hofft einen Lebensbaum bekommen, der sie stützt?

H.K.

Getreuen! Dieses Jahr — das möchte ich Ihnen
Liebe einmal persönlich sagen! Aber ich will
gestehen: ich hatte keine Sekunde nach einem
Menschen, dessen unswandelbarer Glaube an die
Menschheit mir wieder aufhelfen sollte. Aufhelfen
in meinem Glauben an sie und aufhelfen in
mir selbst!

Wir kamen Sie! Und kamen mit vollen Händen!
Die Kostwarder gehen — so reichlich, so sicher,
reicht, dass wir am ersten Tage um Sie
hange ward. Ich war Ihnen ja eine Fremde. Auch
Radbrist. Aber der zweite Tag, auf den ich mit
freute, verscheuchte diese Angst und schuf
mir Freude. Alles in Ihnen war wieder still,
heute früh, aufgeräumt und verdauend.
Für dieses Vertrauen sollen Sie neuen heftigen
Dank haben. Und es wäre noch, wenn Sie sind
wäre vor Ihnen eine hochzeit käme, die dieses

Rachbrut und ich, als Sie die Hassse davon,
litten, war mir ein Augenblick alles fern, auch
Freund Rachbrut.

Und nun möchte ich Ihnen etwas sagen.
Das kostet, ich möchte vielmehr etwas sagen: Halten
Sie, dass diese schnell geschlossene Beziehung,
die lebendig und klar die Sympathie zweier
Menschen zum Ausdruck brachte, es auch war
ich unbekannt, gefällt, oder wollen Sie einen
Weg zwischen uns bauen helfen, der die Verbin-
dung zwischen Ihnen und mir offen hält. Ich
gerne Ihnen ohne alle Scheu: das würde mir
eine große Freude sein. Wäre etwa, als ob
ich undankbar gegen meine bisherigen Freunde.
auf diese neue Freundschaft mit allen Ihren
Kräften müsst. Wenn Sie mich so leben las-
sen.

H.K.

Berlin, 24/1. 1917
W.
Jasowski. 5.

Sie sterben!

Wm

Hedwig Kantorowicz

Kantorowicz

Ständige Ausstellungskommission für die deutsche
Futuristik.

Berlin N. W. 40
Königsplatz 1

H.K.